

(19)



(11)

EP 2 861 501 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
09.08.2017 Patentblatt 2017/32

(51) Int Cl.:
B65D 6/18 (2006.01) B65D 6/20 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **13726795.1**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2013/061488

(22) Anmeldetag: **04.06.2013**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2013/186087 (19.12.2013 Gazette 2013/51)

(54) **ZUSAMMENFALTBARER BEHÄLTER**

COLLAPSIBLE CONTAINER

RÉCIPIENT REPLIABLE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **14.06.2012 DE 102012105186**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
22.04.2015 Patentblatt 2015/17

(73) Patentinhaber: **Lutter, Michael**
20146 Hamburg (DE)

(72) Erfinder: **Lutter, Michael**
20146 Hamburg (DE)

(74) Vertreter: **RGTH**
Patentanwälte PartGmbB
Neuer Wall 10
20354 Hamburg (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-A1- 19 734 126 US-A- 141 389
US-A- 883 070 US-A- 5 823 374

EP 2 861 501 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Gebiet der Erfindung

[0001] Die Erfindung betrifft einen zusammenfaltbaren Behälter, insbesondere eine zusammenfaltbare Kiste, die im zusammengefalteten Zustand eine optimal geringe Größe einnimmt.

Stand der Technik

[0002] Jedwede Form von Behälter (z.B. eine Kiste), die aus Karton, Holz oder einem ähnlich geeigneten Material besteht, ist bestrebt, ein möglichst großes Volumen (Innenvolumen) bei gleichzeitig hoher Stabilität und geringem Eigengewicht aufzuweisen. Auf den verschiedensten Gebieten (verschieden vor allem bezüglich des in dem Behälter zu lagernden Produkts) wurden die unterschiedlichsten Behälter vorgeschlagen, wobei ein Teil dieser Behälter teilweise oder zur Gänze zusammenklappbar sind. Dies geschieht, um in den Zuständen, in denen der Behälter kein Produkt lagert (z.B. bei Verkauf z.B. von Umzugskartons oder bei der Lagerung des Behälters selbst), zu verhindern, dass das tote Innenvolumen Lagerkapazität verschwendet.

[0003] Aus dem Alltagsgebrauch sind Umzugskartons wohl bekannt, die im zusammengeklappten Zustand im Wesentlichen die Stirn- und Seitenwände aufeinanderliegend aufweisen und der Boden bzw. Deckel als Flügel ebenfalls aufeinanderliegen. Dadurch wird der zusammengefaltete Karton zwar flach (im Wesentlichen beträgt seine Dicke die doppelte Wandstärke), nimmt aber in Breite und Länge einen immensen Bereich ein, was die Handhabung des Umzugskartons erschwert.

[0004] Die Druckschrift DE 44 47 026 A1 zeigt eine Schachtel, insbesondere Faltschachtel, vorzugsweise für Schuhe. Die Schachtel, umfassend eine Bodenwand, vier einander gegenüberliegende Seitenwände und eine Stabilisierungseinrichtung, ist in der aufgerichteten Position mittels Stabilisierungseinrichtung stabilisierbar. Die Stabilisierungseinrichtung ist durch Stabilisierungstreifen gebildet. Somit lassen sich die Faltschachteln aufeinander stapeln, gehen nicht auf und werden nicht beschädigt. Die Seitenwände sind lösbar miteinander verbunden.

[0005] Es bleibt festzuhalten, dass in der obigen Druckschrift zwar eine Faltschachtel offenbart ist, die jedoch zumindest nicht aus Streifen (oder Röhren, Stangen, etc.) besteht, die in gleicher Richtung angeordnet sind. Auch ist nicht offenbart, dass sich die Schachtel mittels der Streifen-Konstruktion zusammenrollen lässt.

[0006] Die Druckschrift DE 1 216 185 offenbart einen Behälter aus Pappe, insbesondere zum Verpacken von Tabak und anderen Materialien, die während des Transportes einem Schwund unterliegen. Hierbei besteht der Behälter aus einem flexiblen Zuschnitt und weist Falltlinien auf. Die Falltlinien sind derart gefaltet, dass Längskanten gebildet werden, die aus drei Schichten des Zu-

schnitts bestehen. Um einen Zusammenhalt der Schichten zu ermöglichen, sind Befestigungsmittel in einem solchen Abstand von den hohlen Abschnitten angeordnet. Die Zuschnitte werden beispielsweise mittels Heftklammern festgehalten.

[0007] Somit ist in der obigen Druckschrift ein Behälter aus Pappe, der sich falten lässt, sowie Streifen, die sich zu einem ganzen Objekt zusammenbauen lassen, offenbart. Jedoch ist keine Schachtel offenbart, die sich mittels der Streifen-Konstruktion, die eine Aufbewahrungsvorrichtung bilden, zusammenrollen lässt. Ferner bezieht sich der Zuschnitt der obigen Druckschrift ausschließlich auf die umlaufende Seitenwand eines Fasses; der Boden bleibt außer Betracht.

[0008] Die Druckschrift DE 27 28 365 A1 beschreibt eine Faltschachtel, die mittels ihres Aufbaus - bei etwas feuchtem Inhalt - die Formstabilität behält. Hierfür ist mindestens zwischen einem Bodenteil und den zwei Seitenwänden je ein mit Bodenteil und Seitenwänden durch Biegekanten verbundener, faltbarer Verbindungslappen vorhanden.

[0009] Somit ist in der obigen Druckschrift eine Faltschachtel offenbart, die aus Karton besteht. Allerdings ist eine Schachtel, die sich mittels Streifen (oder Röhren, Stangen, etc.), zusammenbauen bzw. zusammenrollen und wieder aufbauen lässt, nicht beschrieben.

[0010] Die Druckschrift US 3,667,666 offenbart eine Aufbewahrungsbox, die aus einem einzigen Materialzuschnitt zu einer Aufbewahrungsbox zusammengefaltete wird.

[0011] Auch hier ist keine Faltschachtel offenbart, die sich mittels einer Streifen-Konstruktion zusammenbauen bzw. zusammenrollen und wieder aufbauen lässt. Vielmehr ähnelt diese Druckschrift dem vorstehend beschriebenen Umzugskarton mit der Ausnahme, dass der gesamte Karton im nicht-zusammengebauten Zustand nun eine einfache Materialstärke in der Dickenrichtung einnimmt.

[0012] Die Druckschrift WO 2007/127742 A2 zeigt eine Box, die mittels einer Lasche an jedem Ende zusammengefaltete wird und somit ein Aufbewahrungsbehältnis bzw. eine Schale aufweist.

[0013] Somit ist hier eine Faltschachtel offenbart, jedoch besteht diese nicht aus Streifen (oder Röhren, Stangen, etc.), die in gleicher Richtung angeordnet sind. Auch ist nicht offenbart, dass sich die Schachtel mittels der Streifen-Konstruktion zusammenrollen lässt.

[0014] Die FR 1027913 A zeigt eine Box, bei der die zwei Seitenwände, die Bodenfläche sowie der Deckel mittels gelenkiger Verbindungselemente miteinander verbunden sind. Die beiden Stirnwände sind separat ausgebildet.

[0015] In der EP 0279488 A1 wird ein faltbarer Behälter beschrieben, welcher aus mehreren Elementen besteht, welche entlang einer Kante schwenkbar miteinander verbunden sind.

[0016] In der CH 636 821 A5 wird ein Behälter aus einer Vielzahl von steifen Behälterelementen beschrie-

ben. Die Behälterelemente sind miteinander über scharnierartige Verbindungen verbunden. Diese Reihe von Elementen ist aus der flach entfalteten Lage durch eine Aufrollbewegung zu einem im Wesentlichen geschlossenen prismatischen Block faltbar.

[0017] In der DE 19 734 126 A1 wird ein quaderförmiger Behälter gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 beschrieben, welcher eine Bodenwand, zwei von der Bodenwand hochstehende Längswände und zwei ebenfalls von der Bodenwand hochstehende Stirnwände aufweist.

Darstellung der Erfindung: Aufgabe, Lösung, Vorteile

[0018] Zusammenfassend ist festzustellen, dass im Stand der Technik eine Vielzahl von Behältern vorliegt, die aber allesamt hinsichtlich der Kompaktheit im zusammengeklappten bzw. nicht-zusammengebauten Zustand unzureichend sind.

[0019] Demgemäß stellt die Erfindung in einem ersten Aspekt einen Behälter bereit, der eine erste Vielzahl von Streifen, die im ausgefalteten Zustand die Bodenfläche und zumindest eine Stirnwand des Behälters bilden, und eine zweite Vielzahl von Streifen umfasst, die im ausgefalteten Zustand zumindest eine Seitenwand des Behälters bilden, wobei der Behälter im ausgefalteten Zustand eine Höhe, eine Länge und eine Breite aufweist, und wobei der Behälter im zusammengefalteten Zustand im Wesentlichen auf die Breite reduzierbar ist.

[0020] Des Weiteren sind die erste Vielzahl von Streifen und die zweite Vielzahl von Streifen in ihrer jeweiligen Hauptrichtung im zusammengefalteten Zustand in die gleiche Richtung ausgerichtet.

[0021] Des Weiteren umfasst der Behälter zumindest eine erste durchgehende Verbindung, die die erste Vielzahl von Streifen vereinigt. Des Weiteren umfasst der Behälter zumindest eine zweite durchgehende Verbindung, die die zweite Vielzahl von Streifen vereinigt. Die erste oder zweite durchgehende Verbindung weist eine gelenkige Form auf.

[0022] Bevorzugterweise umfasst die erste Vielzahl von Streifen N Streifen, wobei N vorzugsweise eine Ganzzahl größer oder gleich 5 ist. Die zweite Vielzahl von Streifen umfasst M Streifen, wobei M vorzugsweise eine Ganzzahl größer oder gleich 3 ist. Dabei ist N bevorzugterweise größer als M.

[0023] Bevorzugt ist die erste Vielzahl der Streifen an ihrer jeweiligen Schmalseite mittels eines Verbinders mit einer jeweiligen Schmalseite der zweiten Vielzahl von Streifen derart verbunden, dass Streifen der ersten Vielzahl von Streifen über den jeweils äußersten Streifen der zweiten Vielzahl von Streifen in der Richtung quer zur gemeinsamen Hauptrichtung der ersten und zweiten Vielzahl von Streifen überstehen. Dabei bilden die überstehenden ersten Streifen die Stirnwände des Behälters.

[0024] In einer ersten Alternative verläuft die erste oder zweite durchgehende Verbindung vorzugsweise im Wesentlichen quer zu der Hauptrichtung der ersten oder

zweiten Vielzahl von Streifen und besteht vorzugsweise aus zumindest einem Band. In diesem Fall besteht die erste oder zweite durchgehende Verbindung vorzugsweise aus zwei bis vier Bändern. In einer zweiten Alternative besteht die erste oder zweite durchgehende Verbindung vorzugsweise aus einem Netz. In einer dritten Alternative verläuft die erste oder zweite durchgehende Verbindung vorzugsweise im Wesentlichen quer zu der Hauptrichtung der ersten oder zweiten Vielzahl von Streifen und besteht vorzugsweise aus zumindest einer gelenkigen Stange.

[0025] In einer dritten Ausgestaltung des Behälters ist vorzugsweise die erste Vielzahl der Streifen an ihrer jeweiligen Schmalseite mittels eines Verbinders mit einer jeweiligen Schmalseite der zweiten Vielzahl von Streifen derart verbunden, dass jeweils $(N-M)/2$ Streifen der ersten Vielzahl von Streifen über den jeweils äußersten Streifen der zweiten Vielzahl von Streifen in der Richtung quer zur gemeinsamen Hauptrichtung der ersten und zweiten Vielzahl von Streifen überstehen. Der Behälter umfasst vorzugsweise weiterhin zumindest ein Verschließelement, mittels dessen der jeweils äußerste Streifen der zweiten Vielzahl von Streifen mit einem der überstehenden Streifen der ersten Vielzahl von Streifen lösbar verbindbar ist. In einer ersten Alternative weist der überstehende Streifen oder der äußerste Streifen vorzugsweise zumindest eine Lasche auf, und ist das Verschließelement vorzugsweise in der Lasche und dem überstehenden Streifen oder dem äußersten Streifen vorgesehen. In diesem Fall ist das Verschließelement vorzugsweise eines aus einem Druckknopfpaar und einem Magnetkopfpaar. In einer zweiten Alternative ist das Verschließelement vorzugsweise ein Paar aus Hakenklett und Flauschklett.

[0026] In einer vierten Ausgestaltung des Behälters weist vorzugsweise in der ersten Vielzahl von Streifen und der zweiten Vielzahl von Streifen jeder Streifen die gleiche Breite auf, wobei die Breite der Streifen quer zu der Hauptrichtung der Streifen definiert ist.

[0027] In einer fünften Ausgestaltung des Behälters umfasst der Behälter weiterhin vorzugsweise zumindest eine Durchstecköse in jedem Streifen der ersten oder zweiten Vielzahl von Streifen, wobei zumindest ein Versteifungselement durch die jeweiligen Durchsteckösen führbar ist.

[0028] In einer sechsten Ausgestaltung des Behälters umfasst der Behälter weiterhin vorzugsweise zumindest eine Lasche auf jedem Streifen der ersten oder zweiten Vielzahl von Streifen, wobei zumindest ein Versteifungselement durch die jeweiligen Laschen führbar ist.

[0029] In der fünften oder sechsten Ausgestaltung ist das Versteifungselement vorzugsweise eines aus einem Band und einer gelenkigen Stange.

[0030] In einer siebten Ausgestaltung des Behälters, die die dritte bis sechste Ausgestaltung mit umfasst, ist der Behälter vorzugsweise aus dem vollständig ausgefalteten Zustand derart zusammenfaltbar, dass die jeweils überstehenden Streifen auf die restlichen Streifen

der ersten Vielzahl von Streifen umklappbar sind, und die zweite Vielzahl von Streifen auf die erste Vielzahl von Streifen umklappbar ist. In einer ersten Alternative, nach dem Umkappen der zweiten Vielzahl von Streifen, ist der Behälter vorzugsweise weiterhin derart zusammenfaltbar, dass der Behälter quer zu der Hauptrichtung der ersten und zweiten Vielzahl von Streifen derart einrollbar ist, dass im zusammengefalteten Zustand der Behälter eine im Wesentlichen vierkantige oder rechteckige Form aufweist, wobei die größte Dimension des Behälters im zusammengefalteten Zustand die Länge in der Hauptrichtung der ersten Vielzahl von Streifen ist. In einer zweiten Alternative, nach dem Umkappen der zweiten Vielzahl von Streifen, ist der Behälter weiterhin vorzugsweise derart zusammenfaltbar, dass der Behälter quer zu der Hauptrichtung der ersten und zweiten Vielzahl von Streifen im Form einer Ziehharmonika zusammenklappbar ist, so dass im zusammengefalteten Zustand der Behälter eine im Wesentlichen flache Stabform aufweist, wobei die größte Dimension des Behälters im zusammengefalteten Zustand die Länge in der Hauptrichtung der ersten Vielzahl von Streifen ist.

[0031] In einem zweiten Aspekt sieht die Erfindung einen Container vor, der einen ersten Behälter gemäß dem ersten Aspekt, und einen Deckel umfasst, der ein zweiter Behälter gemäß dem ersten Aspekt ist, wobei der Deckel die gleiche oder eine kleinere Höhe als der erste Behälter aufweist, und der Deckel eine geringfügig größere Breite und Länge als der erste Behälter aufweist, so dass der Deckel dem ersten Behälter überstülperbar ist.

Kurzbeschreibung der Zeichnungen

[0032] Nachfolgend werden Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand der Zeichnung näher beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 eine Draufsicht des erfindungsgemäßen Behälters in einem vollständig planen Zwischenzustand (Zuschnitt) von unten;

Fig. 2A den vollständig aufgebauten Behälter, Fig. 2B das Auseinanderklappen des Behälters, und Fig. 2C den durch Auseinanderklappen erhaltenen Zwischenzustand gemäß Fig. 1;

Figuren 3A bis 3C drei alternative Anordnungen von Verschließelementen zum Fixieren der Seiten- und Stirnwände des Behälters;

Figuren 4A und 4B zwei alternative Anordnungen von Versteifungselementen zur Versteifung der Bodenplatte bzw. der Seitenwand;

Figuren 5A bis 5D eine erste Alternative, um den Behälter aus dem Zwischenzustand in Fig. 1 in den vollständig zusammengeklappten Zustand zu überführen; und

Figuren 6A bis 6D eine zweite Alternative, um den Behälter aus dem Zwischenzustand in Fig. 1 in den vollständig zusammengeklappten Zustand zu überführen

Bevorzugte Ausführungsform der Erfindung,

[0033] Zu Beginn sei ausgeführt, dass nachfolgende Komponenten der erfindungsgemäßen Vorrichtung manchmal mit ihrer technischen Implementierung (z.B. Druckknopf oder Magnetkopf) und manchmal mit ihrer allgemeinen Form (z.B. Verschießeinrichtung) bezeichnet werden. Dies schränkt jedoch die allgemeine Form nicht auf die konkrete technische Implementierung ein, sondern stellt jeweils lediglich ein Ausführungsbeispiel dar.

[0034] Fig. 1 zeigt eine Draufsicht eines erfindungsgemäßen Behälters 1 in einem vollständig planen Zwischenzustand von unten; mit anderen Worten, zeigt Fig. 1 den Zuschnitt für den Behälter 1. Der Zuschnitt bzw. der Behälter 1 weist eine erste Vielzahl von Streifen 11-1 bis 11-15, die im zusammengebauten Zustand Boden und Stirnwände des Behälters 1 bilden, und eine zweite Vielzahl von Streifen 12-1 bis 12-18 auf, die im zusammengebauten Zustand die Seitenwände des Behälters 1 bilden. Des Weiteren kann der Behälter 1 noch durchgehende Verbindungen 13 und 14 umfassen, die jeweils die erste Vielzahl von Streifen bzw. die zweite Vielzahl von Streifen gelenkig verbinden. Als "Streifen" lassen sich zum Beispiel Kartonstreifen verwenden, wie in dieser Beschreibung als Ausführungsbeispiel verwendet; alternativ können aber auch Röhren, Stangen oder andere geeignete Elemente verwendet werden.

[0035] Wie in Fig. 1 gezeigt, können die Verbindungen als zumindest ein Band (vorzugsweise zwei bis vier Bänder) 13, 14 ausgestaltet sein, die quer zur Hauptrichtung HR der ersten und zweiten Vielzahl von Streifen 11, 12 verlaufen. Geeignete Verbindungen zwischen den jeweiligen Streifen 11, 12 und den Bändern 13, 14 durch Kleben, Heften, einstückiges Ausgestalten oder ähnlich geeignete Maßnahmen leuchten dem Fachmann ein.

[0036] Alternativ kann statt der Bänder 13, 14 auch ein (nicht gezeigtes) Netz verwendet werden, das den gleichen Zweck erfüllt wie die Bänder und das sich über einen Teil oder die Gesamtheit der ersten bzw. zweiten Streifen 11, 12 erstreckt. Als weitere Alternative können statt der Bänder auch (nicht gezeigte) gelenkige Stangen z.B. aus Aluminium verwendet werden.

[0037] Schließlich sei noch darauf hingewiesen, dass in Fig. 1 die durchgehenden Verbindungen auf der Unterseite des Zuschnitts für den Behälter vorgesehen sind. Die durchgehenden Verbindungen können aber alternativ oder zusätzlich auch auf der Oberseite des Zuschnitts angebracht sein.

[0038] Wie in Fig. 1 gezeigt ist, kann die erste Vielzahl von Streifen N Streifen umfassen, wobei N eine Ganzzahl größer oder gleich 5 ist, kann die zweite Vielzahl von Streifen M Streifen umfassen, wobei M eine Ganzzahl kleiner N und größer oder gleich 3 ist, kann die erste Vielzahl der Streifen an ihrer jeweiligen Schmalseite mittels eines Verbinders 15-1 mit einer jeweiligen Schmalseite der zweiten Vielzahl von Streifen derart verbunden sein, dass jeweils $(N-M)/2$ Streifen 11-1 bis 11-3, 11-13

bis 11-15 der ersten Vielzahl von Streifen über den jeweils äußersten Streifen 12-1, 12-9, 12-10, 12-18 der zweiten Vielzahl von Streifen in der Richtung quer zur gemeinsamen Hauptrichtung der ersten und zweiten Vielzahl von Streifen überstehen, und können die überstehenden ersten Streifen die Stirnwände des Behälters bilden. Ohne Beschränkung der Allgemeinheit zeigt das Beispiel in Fig. 1 15 erste Streifen 11, und 9 zweite Streifen 12 auf jeder Seite der ersten Streifen; dadurch ergeben sich $(15-9)/2 = 3$ erste Streifen 11, die jeweils die Stirnseiten des Behälters bilden.

[0039] Weiterhin zeigt Fig. 1 zur Vereinfachung lediglich einen Verbinder 15-1 zwischen einem ersten Streifen 11-4 und den zweiten Streifen 12-1 und 12-10. Natürlich können zwischen allen ersten Streifen 11-4 bis 11-12 und den entsprechenden zweiten Streifen 12-1 bis 12-9 und 12-10 bis 12-18 derartige Verbinder vorgesehen sein.

[0040] Fig. 2A zeigt den vollständig aufgebauten Behälter, Fig. 2B das Auseinanderklappen des Behälters, und Fig. 2C den durch Auseinanderklappen erhaltenen Zwischenzustand gemäß Fig. 1 (der auch als "Zuschnitt" bezeichnet werden kann).

[0041] Wie in Fig. 2A gezeigt, weist der aufgebaute Behälter 1 eine Breite, eine Höhe und eine Länge auf. Wie in Fig. 2B gezeigt, können durch Lösen von (nachstehend beschriebenen) Verschleißelementen auf einfache Weise die Stirnwände und die Längswände nach außen geklappt werden, um den Zuschnitt gemäß Fig. 1 zu erhalten (vgl. Fig. 2C).

[0042] Figuren 3A bis 3C zeigen drei alternative Anordnungen von Verschleißelementen zum Fixieren der Seiten- und Stirnwände des Behälters. Einführend sei angemerkt, dass die Figuren 3A bis 3C nur einen Anbringungsort für die Verschleißelemente 16 zeigen; natürlich ergeben sich bei einem quaderförmigen Behälter vier solche Anbringungsorte, die im Wesentlichen identisch zueinander sind.

[0043] Wie in Figuren 3A bis 3C gezeigt, kann der Behälter 1 zumindest ein Verschleißelement 16 umfassen, mittels dessen der jeweils äußerste Streifen 12-1, 12-9, 12-10 und 12-18 der zweiten Vielzahl von Streifen 12 mit einem der überstehenden Streifen 11-1 bis 11-3, oder 11-13 bis 11-15 der ersten Vielzahl von Streifen 11 lösbar verbindbar ist.

[0044] Wie in Figuren 3A und 3B gezeigt, kann bei dem Behälter 1 der/die überstehende(n) Streifen 11-1 bis 11-3 oder der äußerste Streifen 12-1 zumindest eine Lasche 17 aufweisen, wobei das Verschleißelement 16 in der Lasche 17 und dem überstehenden Streifen oder dem äußersten Streifen vorgesehen ist. Hierbei sei angemerkt, dass "Verschleißelement" zum Beispiel ein Paar von Druckknöpfen oder Magnetköpfen umfasst. Im Fall von Druckknöpfen kann die Lasche oder der Streifen einen Knopfteil aufnehmen, während der/die andere von Lasche und Streifen die entsprechende Aufnahmeeinrichtung für den Knopfteil aufnimmt. Im Fall von Magnetknöpfen kann die Lasche oder der Streifen einen Plus-

oder Minuspol aufnehmen, während der/die andere von Lasche und Streifen den entsprechenden Gegenpol aufnimmt.

[0045] Wie in Fig. 3C gezeigt, kann alternativ das Verschleißelement 16 ein Paar aus Hakenklett und Flauschklett sein. In diesem Fall beinhalten der äußerste Streifen 12-1 und die überstehenden Streifen 11-1 bis 11-3 jeweils in Flausch- oder Hakenklett. Mittels Streifen aus dem entsprechenden Gegenklett (in Fig. 3C durch gestrichelte Linien angedeutet) lässt sich die gleiche Verschließung erreichen wie in Figuren 3A und 3B.

[0046] Ferner sei angemerkt, dass in Figuren 3A bis 3C das Verschleißelement 16 auf der Unterseite des Zuschnitts (d.h. der Außenseite des Behälters) vorgesehen ist. Alternativ oder zusätzlich kann das Verschleißelement 16 auch auf der Oberseite des Zuschnitts (d.h. der Innenseite des Behälters) vorgesehen sein.

[0047] Schließlich können in der ersten Vielzahl von Streifen 11 und der zweiten Vielzahl von Streifen 12 jeder Streifen die gleiche Breite aufweisen, wobei die Breite der Streifen quer zu der Hauptrichtung HR der Streifen definiert ist.

[0048] Mit anderen Worten ist ferner das Zusammenhalten der Quer- und Seitenwände an der jeweiligen Kante mittels Verschleißelementen, beispielsweise Druckknöpfen oder Magnetknöpfen oder mittels Klettverschlusses in einer Streifen-Konstruktion ausführbar. Die Verschleißelemente können auch an die Enden der letzten Streifen der Faltschachtel angebracht werden, da diese Streifen dann im Vergleich zu den anderen Streifen eine längere Größe haben und die Enden somit Laschen ähneln. Gegebenenfalls können zum Zusammenfallen des Behälters oder der Aufbewahrungsvorrichtung die Laschen mit den Verschleißelementen um die Kante umgeklappt werden.

[0049] Figuren 4A und 4B zeigen zwei alternative Anordnungen von Versteifungselementen zur Versteifung der Bodenplatte bzw. der Seitenwand des Behälters 1. Zur Vereinfachung beschreiben Figuren 4A und 4B die Wirkweise am Zuschnitt aus Fig. 1.

[0050] Wie in Fig. 4A gezeigt, umfasst der Behälter 1 vorzugsweise eine Durchstecköse 17-1 bis 17-9 in jedem Streifen 12 der zweiten Vielzahl von Streifen, wobei zumindest ein Versteifungselement 18 durch die jeweiligen Durchsteckösen führbar ist. Dadurch lässt sich das Seitenteil (bzw. die Seitenteile bei Anwendung auf allen Seitenteilen) versteifen. Wie durch die gestrichelten Durchsteckösen angedeutet, können auch mehr als ein Versteifungselement 18 in dem Seitenteil vorgesehen sein, um eine weitergehende Versteifung zu realisieren.

[0051] Wie ferner in Fig. 4A gezeigt, alternativ oder zusätzlich zu den Durchsteckösen 17-1 bis 17-9 in den zweiten Streifen 12, kann der Behälter 1 eine Durchstecköse 19-1 bis 19-15 in jedem Streifen 11 der ersten Vielzahl von Streifen umfassen, wobei zumindest ein Versteifungselement 20 durch die jeweiligen Durchsteckösen führbar ist. Dadurch lässt sich das Bodenteil versteifen. Wie durch die gestrichelten Durchsteckösen

angedeutet, können auch mehr als ein Versteifungselement 20 in dem Bodenteil vorgesehen sein, um eine weitergehende Versteifung zu realisieren.

[0052] Das Versteifungselement 18, 20 kann in beiden Fällen als Band, gelenkige Stange oder eine ähnlich geeignete Einrichtung ausgestaltet sein. Wie in Fig. 4A dargestellt, kann das Versteifungselement durch die Durchsteckösen alternierend gefädelt werden; dies schließt jedoch andere geeignete Arten der Einfädelungen nicht aus.

[0053] Wie in Fig. 4B gezeigt, umfasst der Behälter 1 vorzugsweise eine Lasche 21-1 bis 21-9 in jedem Streifen 12 der zweiten Vielzahl von Streifen, wobei zumindest ein Versteifungselement 22 durch die jeweilige Lasche führbar ist. Dadurch lässt sich das Seitenteil (bzw. die Seitenteile bei Anwendung auf allen Seitenteilen) versteifen. Wie durch die gestrichelten Laschen angedeutet, können auch mehr als ein Versteifungselement 22 in dem Seitenteil vorgesehen sein, um eine weitergehende Versteifung zu realisieren.

[0054] Wie ferner in Fig. 4B gezeigt, alternativ oder zusätzlich zu den Laschen 21-1 bis 21-9 in den zweiten Streifen 12, kann der Behälter 1 eine Lasche 23-1 bis 23-15 in jedem Streifen 11 der ersten Vielzahl von Streifen umfassen, wobei zumindest ein Versteifungselement 24 durch die jeweiligen Laschen führbar ist. Dadurch lässt sich das Bodenteil versteifen. Wie durch die gestrichelten Laschen angedeutet, können auch mehr als ein Versteifungselement 24 in dem Bodenteil vorgesehen sein, um eine weitergehende Versteifung zu realisieren.

[0055] Das Versteifungselement 18, 20 kann in beiden Fällen als Band, gelenkige Stange oder eine ähnlich geeignete Einrichtung ausgestaltet sein. Im Fall von Fig. 4B kann das Versteifungselement alternativ oder zusätzlich auch auf der Oberseite des Zuschnitts (d.h. der Innenseite des Behälters) vorgesehen sein.

[0056] Mit anderen Worten, da die Seitenwände und insbesondere die Bodenfläche noch stabiler sein können, können an den Elementen der Seitenwände hintereinander Durchsteckösen oder Laschen angeordnet werden, durch die ein weiterer Streifen o.ä. durchgesteckt wird. Damit würden die Seitenwände versteift und die ganze Konstruktion würde fester werden. Man kann sich auch vorstellen, dass ein oder mehrere Streifen entlang der Bodenfläche durch entsprechende Laschen oder Ösen geführt werden, so dass auch die Bodenfläche dann versteift ist.

[0057] Figuren 5A bis 5D zeigen eine erste Alternative, um den Behälter aus dem Zwischenzustand (Zuschnitt) in Fig. 1 in den vollständig zusammengeklappten Zustand zu überführen. Figuren 6A bis 6D zeigen eine zweite Alternative, um den Behälter aus dem Zwischenzustand (Zuschnitt) in Fig. 1 in den vollständig zusammengeklappten Zustand zu überführen.

[0058] Wie in Figuren 5A, 5B, 6A und 6B gezeigt, sind die ersten beiden Schritte bei beiden Alternativen identisch: aus dem vollständig ausgefalteten Zustand (Zuschnitt) heraus ist der Behälter 1 vorzugsweise derart

zusammenfaltbar ist, dass die jeweils überstehenden Streifen 11-1 bis 11-3, 11-13 bis 11-15 (d.h., die Stirnwände des Behälters) auf die restlichen Streifen 11-4 bis 11-12 der ersten Vielzahl von Streifen 11 (d.h., der Boden) umklappbar sind, und die zweite Vielzahl von Streifen 12 (d.h., die Seitenwände des Behälters) auf die erste Vielzahl von Streifen umklappbar sind.

[0059] Danach, wie in Figuren 5C und 5D gezeigt, ist der Behälter vorzugsweise quer zu der Hauptrichtung HR der ersten und zweiten Vielzahl von Streifen derart einrollbar, dass im zusammengefalteten Zustand der Behälter eine im Wesentlichen vierkantige oder rechteckige Form aufweist, wobei die größte Dimension des Behälters im zusammengefalteten Zustand die Länge in der Hauptrichtung der ersten Vielzahl von Streifen ist. Mit anderen Worten, wird der Behälter "über die Längsseite" eingerollt.

[0060] Alternativ, wie in Figuren 6C und 6D gezeigt, nach dem Umklappen der zweiten Vielzahl von Streifen (d.h., Seitenwände), ist der Behälter vorzugsweise weiterhin derart zusammenfaltbar, dass der Behälter quer zu der Hauptrichtung der ersten und zweiten Vielzahl von Streifen im Form einer Ziehharmonika zusammenklappbar ist, so dass im zusammengefalteten Zustand der Behälter eine im Wesentlichen flache Stabform aufweist, wobei die größte Dimension des Behälters im zusammengefalteten Zustand die Länge in der Hauptrichtung der ersten Vielzahl von Streifen ist.

[0061] Zusammenfassend sei festgehalten, dass Fig. 1 in Kombination mit Fig. 5 oder Fig. 6 ein vollständiges Schema darreicht, um den zusammengebauten Behälter in den vollständig zusammengeklappten Zustand zu überführen, und umgekehrt.

[0062] Schließlich ist in der vorliegenden Erfindung auch die Kombination zweier Behälter möglich, so dass ein Container gebildet wird, der einen ersten Behälter 1 mit einigen oder allen vorstehend beschriebenen Merkmalen und einen zweiten Behälter mit einigen oder allen vorstehend beschriebenen als Deckel umfasst, wobei der Deckel die gleiche oder eine kleinere Höhe als der erste Behälter aufweist, und der Deckel eine geringfügig größere Breite und Länge als der erste Behälter aufweist, so dass der Deckel dem ersten Behälter überstülplbar ist.

[0063] Die vorstehende Beschreibung macht die folgenden Vorteile der vorliegenden Erfindung deutlich:

- Nach Auseinanderlösen der Verschiebelemente ist der Behälter oder die Aufbewahrungsvorrichtung mittels der Streifen-Konstruktion zusammenrollbar.
- Schlussendlich erhält man eine "Rolle" mit vierkantigem oder rechteckigem Querschnitt, die einfach in der Tasche mitnehmbar ist, und kann daraus eine Box (Behälter) mit einfachen Mitteln ausrollen und zusammenstecken.

Patentansprüche

1. Behälter (1), umfassend:

eine erste Vielzahl von Streifen (11-1 bis 11-15),
 die im ausgefalteten Zustand die Bodenfläche
 und zumindest eine Stirnwand des Behälters bil-
 den; und
 eine zweite Vielzahl von Streifen (12-1 bis 12-9,
 12-10 bis 12-18), die im ausgefalteten Zustand zu-
 mindest eine Seitenwand des Behälters bilden,
 wobei der Behälter (1) im ausgefalteten Zustand
 eine Höhe, eine Länge und eine Breite aufweist,
 und wobei die erste Vielzahl von Streifen und
 die zweite Vielzahl von Streifen in ihrer jeweili-
 gen Hauptrichtung (HR) im zusammengefalteten
 Zustand in die gleiche Richtung ausgerichtet
 sind,
 wobei der Behälter (1) zumindest eine erste
 durchgehende Verbindung (13) umfasst, die die
 erste Vielzahl von Streifen vereinigt, und
 wobei der Behälter (1) zumindest eine zweite
 durchgehende Verbindung (14) umfasst, die die
 zweite Vielzahl von Streifen vereinigt,
 wobei die erste oder zweite durchgehende Ver-
 bindung eine gelenkige Form aufweist,
dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter
 im zusammengefalteten Zustand im Wesentli-
 chen auf die Breite reduzierbar ist.

2. Behälter gemäß Anspruch 1,
 wobei die erste Vielzahl von Streifen N Streifen um-
 fasst, wobei die zweite Vielzahl von Streifen M Strei-
 fen umfasst, wobei N größer als M ist, wobei vor-
 zugsweise N eine Ganzzahl größer oder gleich 5 ist
 und M eine Ganzzahl größer oder gleich 3 ist.

3. Behälter gemäß Anspruch 1 oder 2,
 wobei die erste Vielzahl der Streifen an ihrer jewei-
 ligen Schmalseite mittels eines Verbinders (15-1) mit
 einer jeweiligen Schmalseite der zweiten Vielzahl
 von Streifen derart verbunden ist, dass jeweils Strei-
 fen (11-1 bis 11-3, 11-13 bis 11-15) der ersten Viel-
 zahl von Streifen über den jeweils äußersten Streifen
 (12-1, 12-9, 12-10, 12-18) der zweiten Vielzahl von
 Streifen in der Richtung quer zur gemeinsamen
 Hauptrichtung der ersten und zweiten Vielzahl von
 Streifen überstehen, und
 die überstehenden ersten Streifen die Stirnwände
 des Behälters bilden.

4. Behälter gemäß zumindest einem der vorhergehen-
 den Ansprüche, wobei die erste oder zweite durch-
 gehende Verbindung im Wesentlichen quer zu der
 Hauptrichtung der ersten oder zweiten Vielzahl von
 Streifen verläuft und aus zumindest einem Band be-
 steht, wobei vorzugsweise die erste oder zweite
 durchgehende Verbindung aus zwei bis vier Bän-

dern besteht.

5. Behälter gemäß zumindest einem der vorhergehen-
 den Ansprüche, wobei die erste oder zweite durch-
 gehende Verbindung aus einem Netz besteht;
 und/oder wobei die erste oder zweite durchgehende
 Verbindung im Wesentlichen quer zu der Hauptrich-
 tung der ersten oder zweiten Vielzahl von Streifen
 verläuft und aus zumindest einer gelenkigen Stange
 besteht.

6. Behälter gemäß zumindest einem der vorhergehen-
 den Ansprüche, weiterhin umfassend:

zumindest ein Verschließelement (16), mittels
 dessen der jeweils äußerste Streifen der zwei-
 ten Vielzahl von Streifen mit einem der überste-
 henden Streifen der ersten Vielzahl von Streifen
 lösbar verbindbar ist.

7. Behälter gemäß Anspruch 6, wobei:

der überstehende Streifen oder der äußerste
 Streifen zumindest eine Lasche (17) aufweisen,
 und
 das Verschließelement in der Lasche und dem
 überstehenden Streifen oder dem äußersten
 Streifen vorgesehen ist.

8. Behälter gemäß zumindest einem der vorhergehen-
 den Ansprüche, wobei:

in der ersten Vielzahl von Streifen und der zwei-
 ten Vielzahl von Streifen jeder Streifen die glei-
 che Breite aufweist, wobei die Breite der Streifen
 quer zu der Hauptrichtung der Streifen definiert
 ist.

9. Behälter gemäß zumindest einem der vorhergehen-
 den Ansprüche, weiterhin umfassend:

zumindest eine Durchstecköse (17-1 bis 17-9,
 19-1 bis 19-15) in jedem Streifen der ersten oder
 zweiten Vielzahl von Streifen, wobei zumindest
 ein Versteifungselement (18, 20) durch die je-
 weiligen Durchsteckösen führbar ist.

10. Behälter gemäß zumindest einem der Ansprüche 1
 bis 8, weiterhin umfassend:

zumindest eine Lasche (21-1 bis 21-9, 23-1 bis
 23-15) auf jedem Streifen der ersten oder zwei-
 ten Vielzahl von Streifen, wobei zumindest ein
 Versteifungselement (18, 20) durch die jewei-
 ligen Laschen führbar ist.

11. Behälter gemäß Anspruch 9 oder 10, wobei das Ver-
 steifungselement eines aus einem Band und einer

gelenkigen Stange ist.

12. Behälter gemäß zumindest einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Behälter aus dem vollständig ausgefalteten Zustand derart zusammenfaltbar ist, dass:

- die jeweils überstehenden Streifen auf die restlichen Streifen der ersten Vielzahl von Streifen umklappbar sind, und
- die zweite Vielzahl von Streifen auf die erste Vielzahl von Streifen umklappbar ist.

13. Behälter gemäß Anspruch 12, wobei nach dem Umklappen der zweiten Vielzahl von Streifen der Behälter weiterhin derart zusammenfaltbar ist, dass:

- der Behälter quer zu der Hauptrichtung der ersten und zweiten Vielzahl von Streifen derart einrollbar ist, dass im zusammengefalteten Zustand der Behälter eine im Wesentlichen vierkantige oder rechteckige Form aufweist, wobei die größte Dimension des Behälters im zusammengefalteten Zustand die Länge in der Hauptrichtung der ersten Vielzahl von Streifen ist; oder dass
- der Behälter quer zu der Hauptrichtung der ersten und zweiten Vielzahl von Streifen im Form einer Ziehharmonika zusammenklappbar ist, so dass im zusammengefalteten Zustand der Behälter eine im Wesentlichen flache Stabform aufweist, wobei die größte Dimension des Behälters im zusammengefalteten Zustand die Länge in der Hauptrichtung der ersten Vielzahl von Streifen ist.

14. Container, umfassend:

einen ersten Behälter gemäß zumindest einem der vorhergehenden Ansprüche, und
einen Deckel, der ein zweiter Behälter gemäß zumindest einem der vorhergehenden Ansprüche ist, wobei der Deckel die gleiche oder eine kleinere Höhe als der erste Behälter aufweist, und der Deckel eine geringfügig größere Breite und Länge als der erste Behälter aufweist, so dass der Deckel dem ersten Behälter überstülplibar ist.

Claims

1. A container (1) comprising
a first plurality of strips (11-1 to 11-15) which in the unfolded state form the bottom surface and at least one end wall of the container;
and
a second plurality of strips (12-1 to 12-9, 12-10 to

12-18) which in the unfolded state form at least one sidewall of the container,
wherein the container (1) in the unfolded state has a height, a length and a width, and wherein, in the folded state, the first plurality of strips and the second plurality of strips in their respective main direction (HR) are aligned in the same direction,
wherein the container (1) comprises at least one first continuous connection (13) which unites the first plurality of strips, and
wherein the container (1) comprises at least one second continuous connection (14) which unites the second plurality of strips, and
wherein the first or second through-connection comprises an articulated shape,
characterized in that the container in the folded state can essentially be reduced to the width.

2. The container according to claim 1,
wherein the first plurality of strips comprises N strips, wherein the second plurality of strips comprises M strips, wherein N is greater than M, wherein preferably N is an integer greater than or equal 5 and M is an integer greater than or equal 3.
3. The container according to claim 1 or 2,
wherein the first plurality of strips on its respective narrow side is connected by means of a connector (15-1) with the respective narrow side of the second plurality of strips such that strips (11-1 to 11-3, 11-13 to 11-15) of the first plurality of strips respectively protrude beyond the respectively outermost strip (12-1, 12-9, 12-10, 12-18) of the second plurality of strips in the direction transversely to the common main direction of the first and second plurality of strips, and
the protruding first strips form the end walls of the container.
4. The container according to at least one of the preceding claims,
wherein the first or second continuous connection extends essentially transversely to the main direction of the first or second plurality of strips and consists of at least one band, wherein preferably the first or second continuous connection consists of two to four bands.
5. The container according to at least one of the preceding claims,
wherein the first or second continuous connection consists of a net; and/or wherein the first or second continuous connection essentially extends transversely to the main direction of the first or second plurality of strips and consists of at least one articulated rod.
6. The container according to at least one of the pre-

ceding claims, further comprising:

at least one closing element (16), by means of which the respectively outermost strip of the second plurality of strips can be detachably connected with one of the protruding strips of the first plurality of strips.

7. The container according to claim 6, wherein the protruding strip or the outermost strip comprises at least one strap (17), and the closing element is provided in the strap and the protruding strip or the outermost strip.

8. The container according to at least one of the preceding claims, wherein:

each strip of the first plurality of strips and the second plurality of strips has the same width, wherein the width of the strips is defined transversely to the main direction of the strips.

9. The container according to at least one of the preceding claims, further comprising:

at least one push-through eyelet (17-1 to 17-9, 19-1 to 19-15) in each strip of the first or second plurality of strips, wherein at least one stiffening element (18, 20) can be passed through the respective push-through eyelets

10. The container according to at least one of claims 1 to 8, further comprising:

at least one strap (21-1 to 21-9, 23-1 to 23-15) on each strip of the first or second plurality of strips, wherein at least one stiffening element (18, 20) can be passed through the respective straps.

11. The container according to claim 9 or 10, wherein the stiffening element is one of a band and an articulated rod.

12. The container according to at least one of the preceding claims, wherein the container can be folded from a completely unfolded state in such a way that

- the respectively protruding strips can be folded over onto the remaining strips of the first plurality of strips, and
- the second plurality of strips can be folded over onto the first plurality of strips.

13. The container according to claim 12, wherein follow-

ing folding over the second plurality of strips the container can be folded further such that

- the container can be rolled up transversely to the main direction of the first and second plurality of strips such that in the folded state the container has an essentially tetragonal or rectangular shape, wherein the largest dimension of the container in the folded state is the length in the main direction of the first plurality of strips; or that
- the container can be folded transversely to the main direction of the first and second plurality of strips like an accordion, so that in the folded state the container has an essentially flat rod shape, wherein the largest dimension of the container in the folded state is the length in the main direction of the first plurality of strips.

14. Receptacle comprising
a first container according to at least one of the preceding claims, and
a lid which is a second container according to at least one of the preceding claims,
wherein the lid has the same or a smaller height than the first container, and the lid has a marginally greater width and length than the first container so that the lid can be placed over the first container.

Revendications

1. Contenant (1) comprenant :

une première pluralité de bandes (11-1 à 11-15) lesquelles, à l'état déplié, forment la surface du fond et au moins une paroi frontale du contenant ; et une deuxième pluralité de bandes (12-1 à 12-9, 12-10 à 12-18) lesquelles, à l'état déplié, forment au moins une paroi latérale du contenant,
dans lequel, à l'état déplié, le contenant (1) présente une hauteur, une longueur et une largeur, et dans lequel la première pluralité de bandes et la deuxième pluralité de bandes sont orientées, dans leur direction principale (HR) respective à l'état replié, dans la même direction,
dans lequel le contenant (1) comprend au moins une première liaison d'un seul tenant (13) qui réunit la première pluralité de bandes, et dans lequel le contenant (1) comprend au moins une deuxième liaison d'un seul tenant (14) qui réunit la deuxième pluralité de bandes,
dans lequel la première ou deuxième liaison d'un seul tenant présente une forme articulée, **caractérisé en ce qu'à l'état replié, le contenant peut être réduit sensiblement à la largeur.**

2. Contenant selon la revendication 1,

- dans lequel la première pluralité de bandes comprend N bandes, dans lequel la deuxième pluralité de bandes comprend M bandes, dans lequel N est supérieur à M, dans lequel N est de préférence un nombre entier supérieur ou égal à 5 et M un nombre entier supérieur ou égal à 3.
3. Contenant selon la revendication 1 ou 2, dans lequel la première pluralité de bandes est reliée respectivement au niveau de son côté étroit, au moyen d'un raccord (15-1), à un côté étroit respectif de la deuxième pluralité de bandes d'une manière telle, que des bandes (11-1 à 11-3, 11-13 à 11-15) respectives de la première pluralité de bandes sont en saillie par rapport à la bande (12-1, 12-9, 12-10, 12-18) respectivement la plus à l'extérieur de la deuxième pluralité de bandes dans la direction transversale à la direction principale commune des première et deuxième pluralités de bandes, et les premières bandes en saillie formant les parois frontales du contenant.
4. Contenant selon l'une au moins des revendications précédentes, dans lequel la première ou deuxième liaison d'un seul tenant s'étend sensiblement transversalement à la direction principale de la première ou deuxième pluralité de bandes et se compose au moins d'une bande, dans lequel de préférence la première ou deuxième liaison d'un seul tenant se compose de deux à quatre bandes.
5. Contenant selon l'une au moins des revendications précédentes, dans lequel la première ou deuxième liaison d'un seul tenant se compose d'un filet ; et/ou dans lequel la première ou deuxième liaison d'un seul tenant s'étend sensiblement transversalement à la direction principale de la première ou deuxième pluralité de bandes et se compose au moins d'une tige articulée.
6. Contenant selon l'une au moins des revendications précédentes, comprenant en outre :
- au moins un élément de fermeture (16) au moyen duquel la bande respectivement la plus à l'extérieur de la deuxième pluralité de bandes peut être reliée de façon détachable à l'une des bandes en saillie de la première pluralité de bandes.
7. Contenant selon la revendication 6, dans lequel :
- la bande en saillie ou la bande la plus à l'extérieur présente au moins une languette (17), et l'élément de fermeture étant prévu dans la languette et la bande en saillie ou la bande la plus à l'extérieur.
8. Contenant selon l'une au moins des revendications précédentes, dans lequel :
- dans la première pluralité de bandes et la deuxième pluralité de bandes, chaque bande présente la même largeur, dans lequel la largeur des bandes est définie transversalement à la direction principale des bandes.
9. Contenant selon l'une au moins des revendications précédentes, comprenant en outre :
- au moins un oeillet de traversée (17-1 à 17-9, 19-1 à 19-15) dans chaque bande de la première ou deuxième pluralité de bandes, dans lequel on peut faire passer au moins un élément raidisseur (18, 20) à travers les oeillets de traversée respectifs.
10. Contenant selon l'une au moins des revendications 1 à 8, comprenant en outre :
- au moins une languette (21-1 à 21-9, 23-1 à 23-15) sur chaque bande de la première ou deuxième pluralité de bandes, dans lequel on peut faire passer au moins un élément raidisseur (18, 20) à travers les oeillets respectifs.
11. Contenant selon la revendication 9 ou 10, dans lequel l'élément raidisseur est l'un d'entre une bande et une tige articulée.
12. Contenant selon l'une au moins des revendications précédentes, dans lequel le contenant est repliable à partir de l'état complètement déplié d'une façon telle, que :
- les bandes respectivement en saillie peuvent être rabattues sur les bandes résiduelles de la première pluralité de bandes, et que
 - la deuxième pluralité de bandes peut être rabattue sur la première pluralité de bandes.
13. Contenant selon la revendication 12, dans lequel, après avoir rabattu la deuxième pluralité de bandes, le contenant est par ailleurs repliable de manière à ce que :
- le contenant puisse être enroulé transversalement à la direction principale des première et deuxième pluralités de bandes d'une façon telle, qu'à l'état replié, le contenant présente une forme sensiblement carrée ou rectangulaire, dans lequel la plus grande dimension du contenant à l'état replié est la longueur dans la direction principale de la première pluralité de bandes ; ou bien en ce que
 - le contenant est repliable en forme d'accor-

déon transversalement à la direction principale des première et deuxième pluralités de bandes de manière à ce qu'à l'état replié, le contenant présente une forme de barre sensiblement plate, dans lequel la plus grande dimension du contenant à l'état replié est la longueur dans la direction principale de la première pluralité de bandes.

5

14. Conteneur comprenant : 10

un premier contenant selon l'une au moins des revendications précédentes, et un couvercle qui est un deuxième contenant selon l'une au moins des revendications précédentes, dans lequel le couvercle présente la même hauteur que le premier contenant ou une hauteur inférieure à celui-ci, et le couvercle présentant une largeur et longueur légèrement supérieures à celles du premier contenant de manière à ce que le couvercle puisse coiffer le premier contenant.

15

20

25

30

35

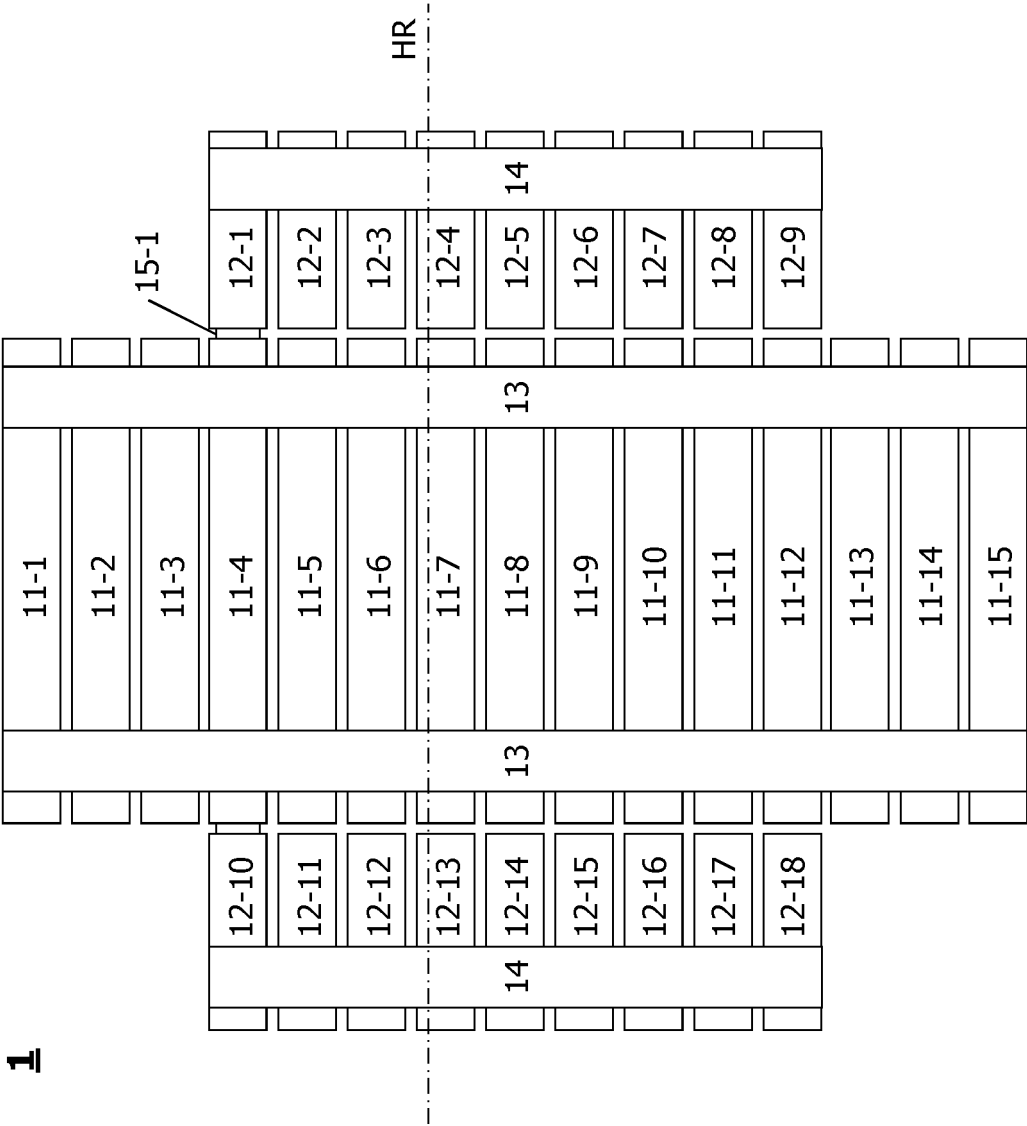
40

45

50

55

Fig. 1



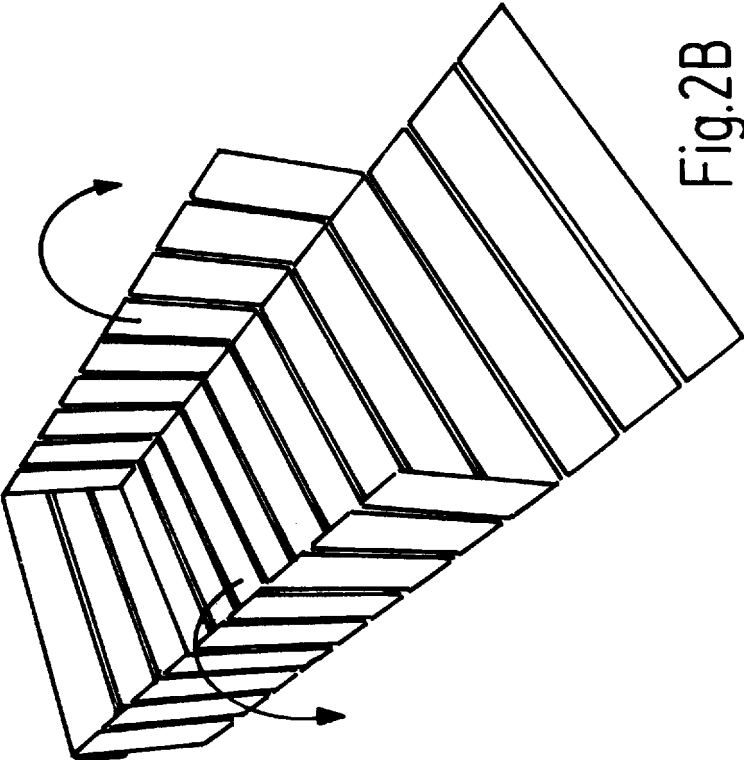


Fig. 2B

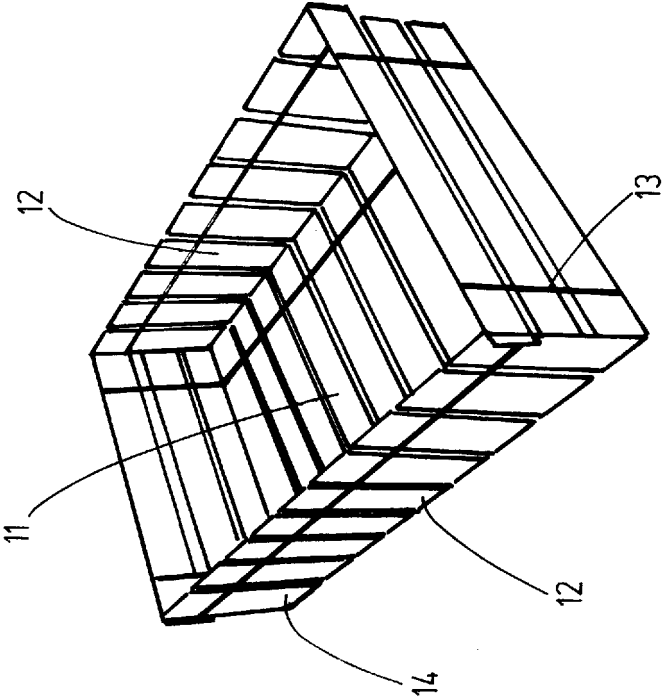


Fig. 2A

Fig. 2C

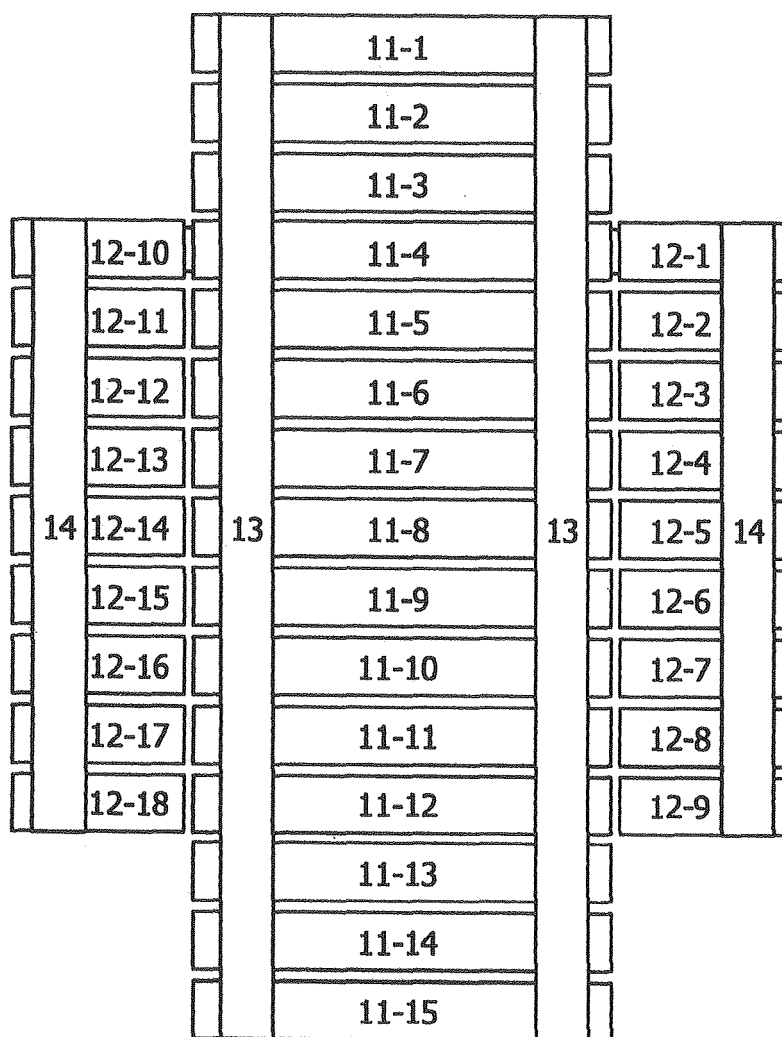


Fig. 3A

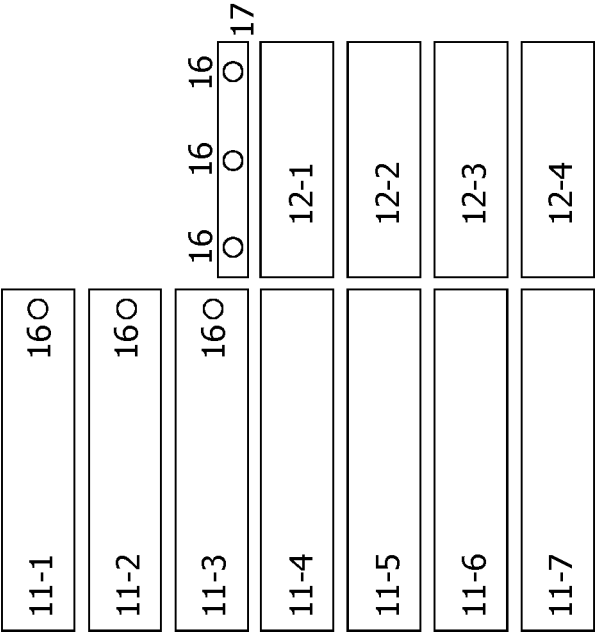


Fig. 3B

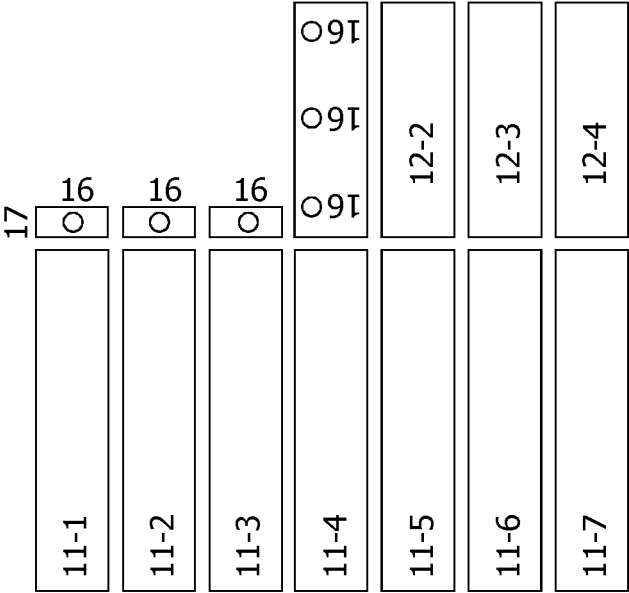


Fig. 3C

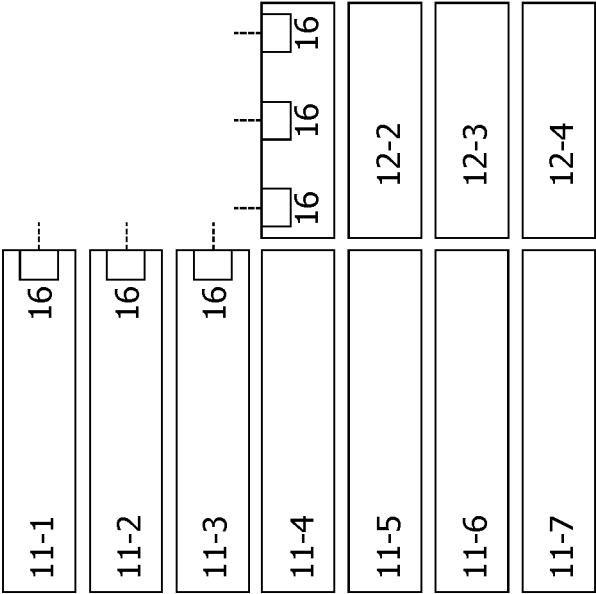
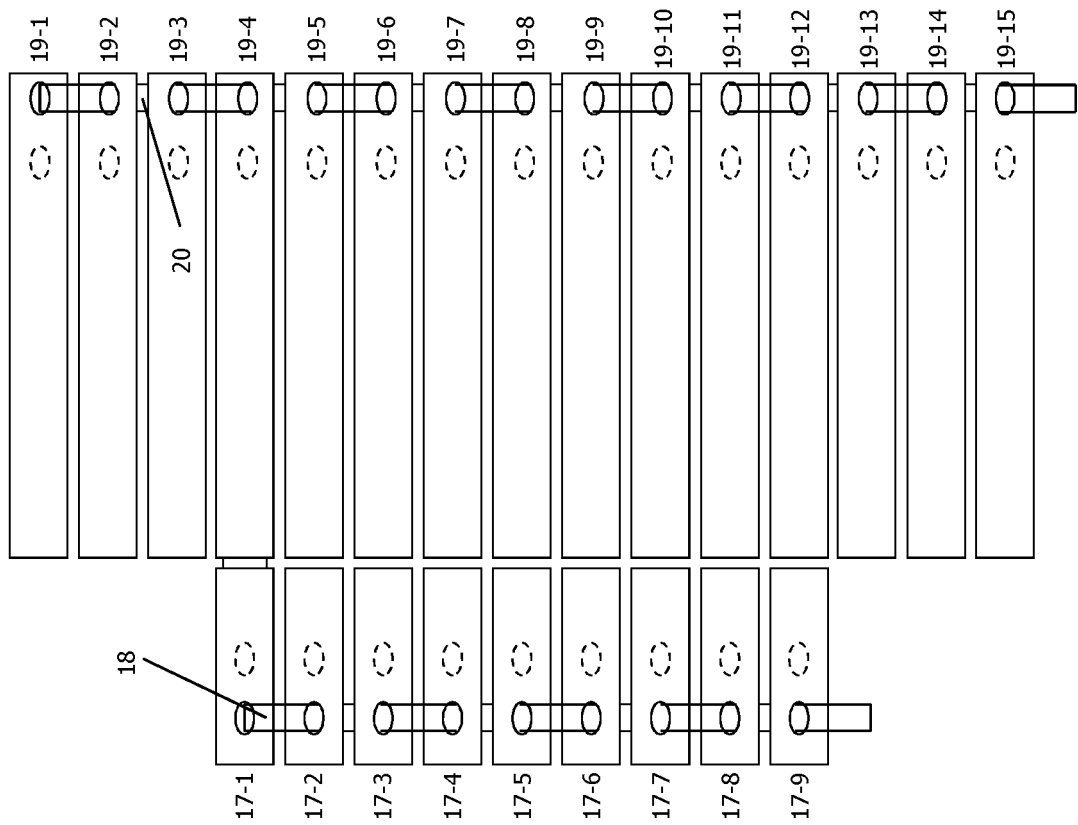
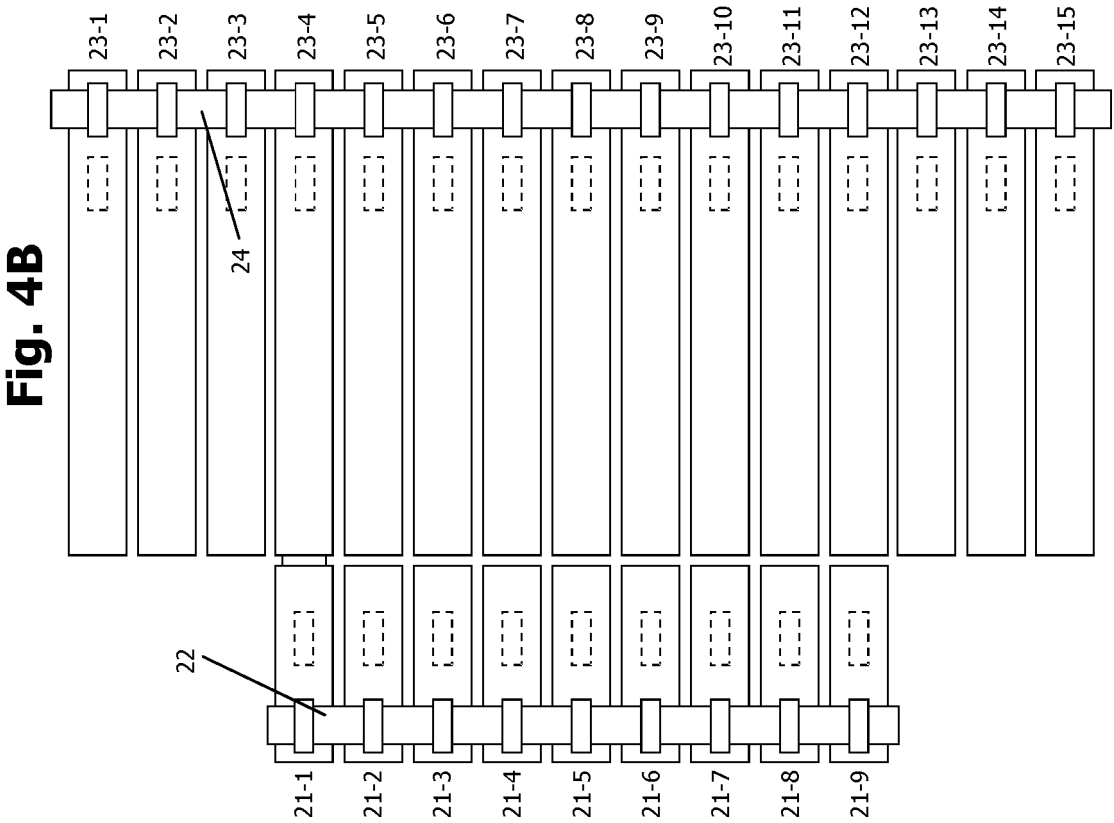


Fig. 4A





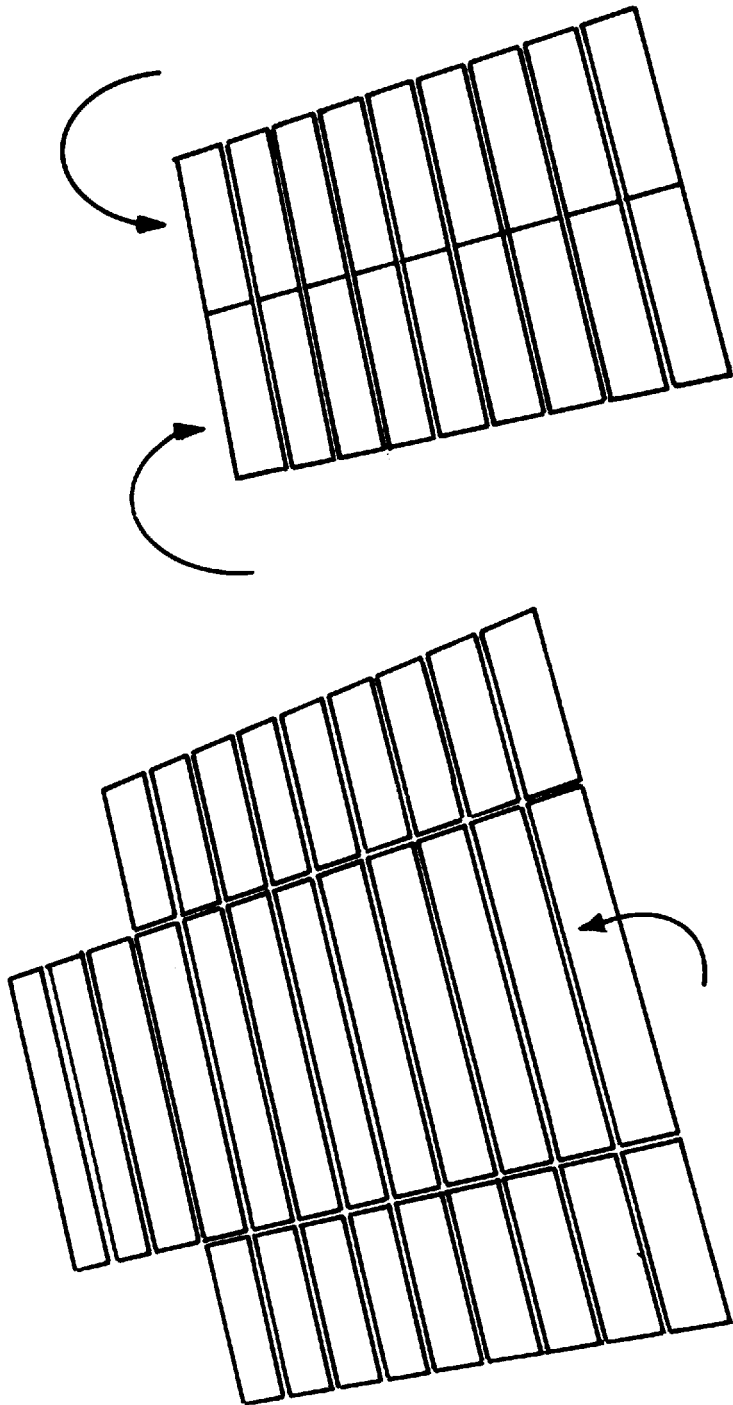


Fig.5B

Fig.5A

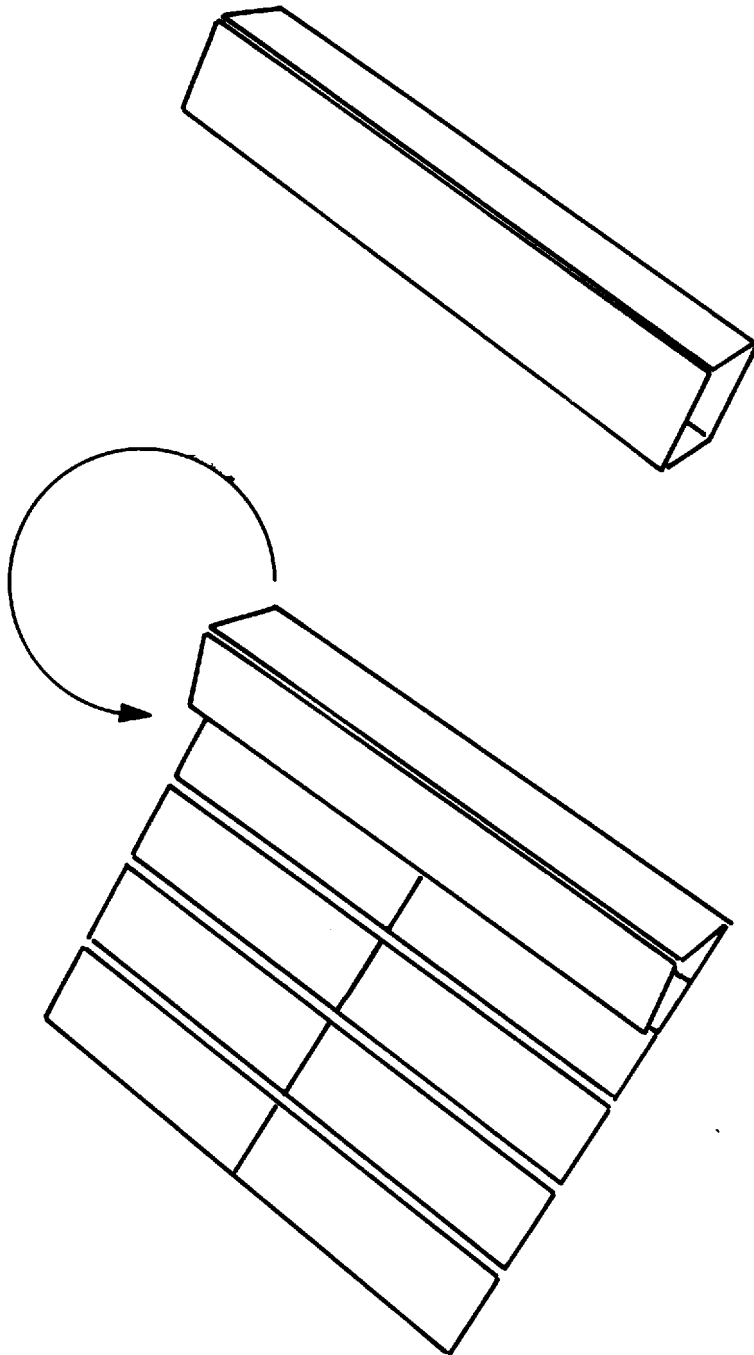


Fig.5D

Fig.5C

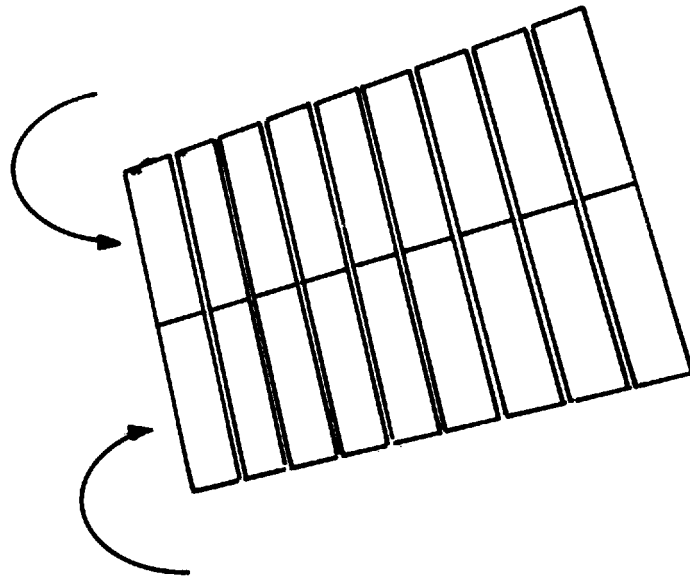


Fig. 6B

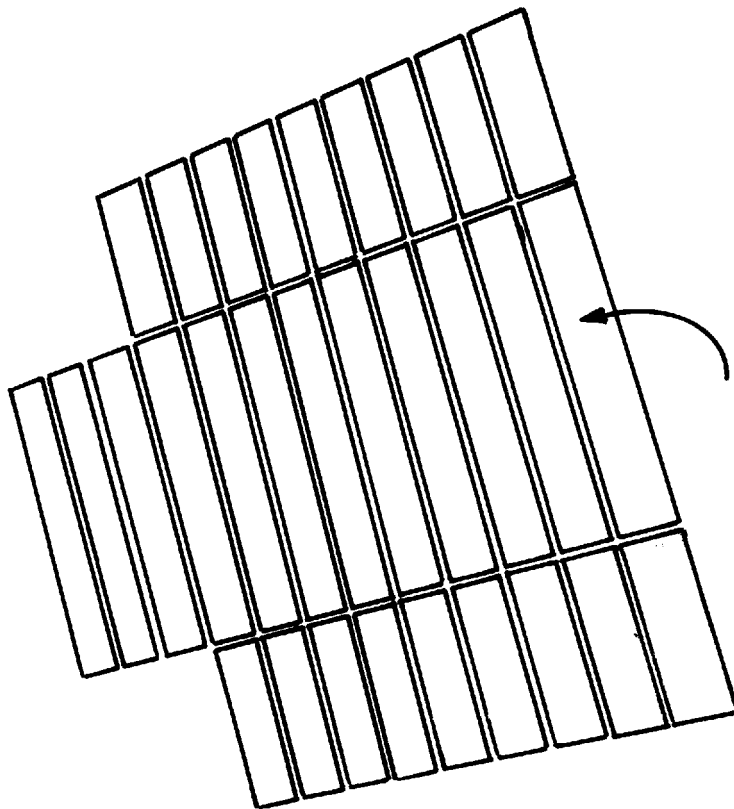


Fig. 6A

Fig. 6D

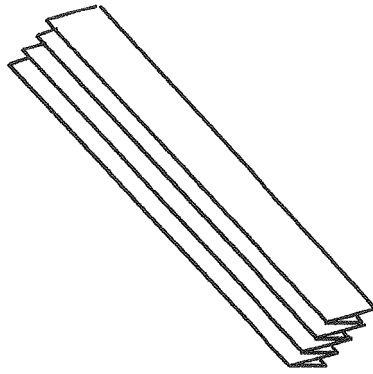
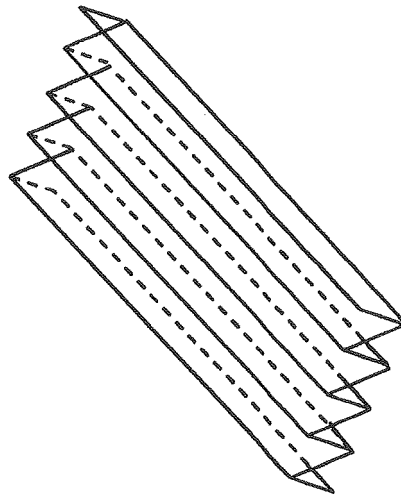


Fig. 6C



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 4447026 A1 [0004]
- DE 1216185 [0006]
- DE 2728365 A1 [0008]
- US 3667666 A [0010]
- WO 2007127742 A2 [0012]
- FR 1027913 A [0014]
- EP 0279488 A1 [0015]
- CH 636821 A5 [0016]
- DE 19734126 A1 [0017]